

# Sonnhalde in Au

Oberer Heimbachweg 18

79280 Au



## Ökologie am Schönberg auf der Sonnhalde in Au Projektdokumentation

Zeitraum: 5. - 9.10.2020

Klasse 6 a Friedrich-Gymnasium mit 6 Schülerinnen und 14 Schülern -

Beantragende Lehrerin: Benita Eberhardt

Projektleiter\*innen: Edgar Bohn, Dieter Plappert, Maria Plappert, Eva von Ruckteschell.

„Sinnvolle Tätigkeiten“ in authentischem Zusammenhang werden als Teil des Lebens am Schönberg von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Auch das füreinander Zuarbeiten, eine Gruppe kocht für alle, eine Gruppe macht Holz für das Kochfeuer, eine Gruppe holt die Eier für das Mittagessen aus dem Stall, eine Gruppe formt Gegenstände aus selbstgewonnenen Ton, eine Gruppe hütet die Ziegen, damit eine andere Gruppe eine verfallene Trockensteinmauer wieder aufbauen kann, fördert den Blick für das Ganze und lässt, wie die eingefügten Schülerzitate zeigen, die eigene Tätigkeit als wichtigen Teil des Ganzen erlebbar.

Zum Ablauf: In den ersten beiden Tagen „erschnupperten“ Schülerinnen und Schüler zunächst die Angebote und Mög-

- Ich fand es dort oben toll weil man gemerkt hat, wie die Klasse zusammen gewachsen ist, egal ob Junge oder Mädchen (J)
- Das Gefühl für die Klasse Essen zu machen, fühlt sich gut an und man ist etwas stolz. (J) *aus dem persönlichen Resümee*

### Mit welchen Gefühlen geht ihr heute hier weg?

- Ich bin stolz, was wir alles geschafft haben.
- Ich bin stolz und glücklich, was wir alles geschafft haben.
- Das hat viel Spaß gemacht, schade, dass wir nun nicht mehr kommen.
- Ich bin stolz, hab viel gelernt und war hier glücklich.
- Ich bin stolz, bin aber traurig, dass die Woche nun zu Ende ist. Ich finde aber gut, dass ich jetzt wieder mehr Zeit mit meiner Familie habe.
- Ich bin traurig und möchte eigentlich hier bleiben.
- Die Woche war cool (oder toll). Doof (oder traurig), dass die jetzt zu Ende ist. (7x)
- Gut war die Freiheit, die wir hier hatten und dass wir nicht in der Schule waren.
- Ich bin traurig, dass die Woche jetzt vorbei ist, freue mich aber auf das Ausschlafen.
- Tolle Woche, doofe Schule.
- Ich fand die Woche anstrengend, aber schön.
- Ich bin einfach nur traurig, dass das jetzt zu Ende ist.
- Wir haben toll was geschafft. Prima fand ich auch den Kletterbaum und die Schaukel.
- Die Woche war spannend, ich habe viel gelernt dabei.
- Es ist schade, dass die Woche jetzt vorbei ist, sie ist viel zu schnell vergangen. Mein Wunsch wäre, dass wir wieder herkommen können. *geäußert in der Feedbackrunde am Ende der FRW*



# Sonnhalde in Au

Oberer Heimbachweg 18

79280 Au



lichkeiten der Örtlichkeit: sie restaurierten Teile einer eingebrochenen Trockensteinmauer, erlernten den Umgang mit Ziegen, sägten und spalteten Holz für das Kochfeuer, unterhielten dieses, fertigten in der Keramikwerkstatt aus selbstgewonnenem Ton vom Schönberg Keramikgegenstände, ernteten Kräuter und Gemüse im Garten, holten frischgelegte Eier im Hühnerstall, bereiteten daraus ein vegetarisch-biologisches, saisonales und regionales Mittagessen zu.

Am zweiten Tag entschieden sie sich für eines der Angebote, vertieften sich darin und erreichten so eine gewisse Selbständigkeit beim Bau der Trockensteinmauer, beim Umgang mit Ziegen, beim Feuermachen, beim Sägen (ein Baum wurde gefällt) bei der Keramik (Ton wurde am Schönberg gewonnen und wurde im selbstgebauten Ofen gebrannt) sowie beim Herstellen der Speisen. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler Selbstwirksamkeit konkret erleben (Zitate im Kasten).

Es entstanden im Laufe der Woche vielfältige Gesprächsanlässe zu den Themenfeldern Ökologie, Klima, regenerative Energie, nachhaltige Forstwirtschaft, Landschaftspflege mit Ziegen und dem Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Ernährung.

Die Reflexion der Tätigkeiten in kleinen Gruppen und in der Großgruppe, sowie die Führung von Lerntagebüchern förderte die gedankliche Auseinandersetzung mit dem praktisch Getanen und bieten entsprechende Anknüpfungspunkte für den Folgeunterricht in der Klasse.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Tagebuchs Schreiben gerne an. Ihre „persönlichen Reflexionen“ am ersten Tag in der Schule gaben den betreuenden Lehrer\*innen einen tiefen Einblick in das von den Schüler\*innen im Rahmen der Forschungsraumwoche Erlebte. (Anhang).

**Hallo zusammen,**

*ich möchte mich als Vater von einem der Kinder das an der Forschungsraumwoche teilnehmen durfte, herzlich bei allen Akteuren fürs Möglichmachen bedanken.*

*Wir haben L. von einer ganz anderen Seite kennengelernt und ich freue mich, an der Abschlussveranstaltung*

Das positive Feedback aus der Elternschaft ermutigt uns im nächsten Jahr zwei weitere Forschungsraumwochen anzubieten.

## 1. für die Sonnhalde gGmbH Dieter Plappert

